

**3. Sitzung der Kommission für Erschließung und Metadaten
Sitzungsperiode 2024/2026 –Protokoll**

Datum: 17. Juli 2024
Ort: Online
Zeit: 09:30 Uhr bis 12:30 Uhr

Teilnehmende:

Michael Beer	BSB	(Vorsitz)
Annika Dolabdjian	TH Rosenheim	
Dr. Christine Erfurth	BSB	
Nicole Heidingsfelder	KOBV-Verbundzentrale	(Ständiger Gast)
Alexandra Heiss	UB Frankfurt (Oder)	
Katja Koralewski	Bibliothek der Hochschule München	(Protokoll)
Louise Rumpf	UB Bamberg	
Viola Taylor	UB FU Berlin	
Peter Thiessen	BVB-Verbundzentrale	(Ständiger Gast)
Michael Franke-Maier	UB FU Berlin	(Ständiger Gast)

Entschuldigt:

Dr. Constance Dittrich	UB Augsburg	
Peter Duschner	UB LMU München	
Dr. Rüdiger Hoyer	Bibl. d. Zentralinst. f. Kunstgeschichte	(Ständiger Gast)
Dr. Martin Völkl	UB Augsburg	(Ständiger Gast)

Tagesordnung

1. Begrüßung, Organisatorisches und Feststellen der Tagesordnung
2. Übernahme von Personenverknüpfungen aus Werkbündeln in Culturegraph
3. Vortrag der KEM oder der AGs auf der Verbundkonferenz
4. Formangabe Künstlerbuch – Wann soll sie vergeben werden?
5. Anliegen der AGSE
 - 5.1. Empfehlungen für die Vergabe von Formangaben aus dem optionalen Set
 - 5.2. Freie Deskriptoren
 - 5.3. Rote Fehlermeldungen bei falsch belegten Zeitschlagwörtern
 - 5.4. Nennung RVK-Koordination auf KKB-Online
6. Verbundzentrale
 - 6.1. Aktionenlisten
7. Bericht aus der AGFE
8. Bericht aus der AGSE
9. Sonstiges
 - 9.1. MARC-Daten / Folio

1. Begrüßung, Organisatorisches und Feststellen der Tagesordnung

Herr Beer begrüßt die Teilnehmenden der Sitzung.

Die Tagesordnung wird um die Punkte 5 und 9.1 ergänzt. Das Thema „Metadaten für E-Books“ (siehe Punkt 5 der 2. Sitzung vom 23.04.2024) wurde im Vorfeld auf die nächste Sitzung im Herbst vertagt, da mehrere Personen nicht an der Sitzung teilnehmen können.

Herr Beer startet für die 4. Sitzung im Herbst 2024 (online) und die 5. Sitzung im Frühjahr 2025 (Präsenz in Berlin) eine Terminumfrage.

2. Übernahme von Personenverknüpfungen aus Werkbündeln in Culturegraph

Frau Dr. Erfurth berichtet über den Erfahrungsaustausch zu Culturegraph, der im April 2024 auf Initiative der GBV-Facharbeitsgruppe „Erschließung und Informationsvermittlung“ stattgefunden hat. Hierbei gab es u.a. eine Zusammenfassung des Culturegraph-Projektes der DNB, einen Bericht der AGSE über die Culturegraph-Anwendung im B3Kat und einen Erfahrungsbericht aus der Verbundzentrale des GBV.

Für die Anreicherung von Personenverknüpfungen aus Werkbündeln in Culturegraph stellt die DNB monatlich Vorschläge zur Verfügung, die sich auf Titeldatensätze aus den Bibliotheksverbänden beziehen. Grundüberlegung ist, dass identische Personennamen in einem Bündel durch die Beziehung zu diesem Werk als gleich erkannt werden. Die Listen der DNB können genutzt werden, um die GND-ID einer verknüpften Person von einem Titeldatensatz dieses Bündels auf einen unverknüpften Personennamen eines anderen Titeldatensatz zu übertragen.

Laut DNB liegt die Fehlerquote bei der Anreicherung der eigenen Titeldaten bei 4%. Eine Stichprobe ergab 90% korrekte, 6% schwierig verifizierbare und 4% falsche GND-Verknüpfungen. Die DNB arbeitet inzwischen mit einem tagesaktuellen Abgleich der eigenen Titeldaten und erzielt ein Ergebnis von ca. 600 neuen Verknüpfungen pro Tag.

In der darauffolgenden Diskussion wird festgestellt, dass auch bei einer Fehlerquote von 4% es eine signifikante Verbesserung der Titeldaten gibt. Herr Thiessen weist darauf hin, dass die aktuelle Monatsliste der DNB Anreicherungsvorschläge für 2,4 Mio. Titeldaten im B3Kat enthält. Herr Franke-Maier weist darauf hin, dass es nur schwer ist, die Fehler zu finden und zu bereinigen.

Frau Rumpf gibt noch zu Bedenken, dass ja auch die intellektuelle Erschließung nicht zu 100% fehlerfrei ist. Generell wird in der Runde überlegt, ob auch alte Drucke angereichert werden sollen, oder ob eine Grenze bei z.B. Erscheinungsjahr 1850 / 1900 sinnvoll ist. Herr Beer nimmt das Thema mit in die nächste Sitzung der AGFE.

Die KEM spricht sich für die Anreicherung von Personenverknüpfungen aus, wenn Tests, die vorher durchzuführen sind, positiv verlaufen.

Die Anreicherungen müssen gekennzeichnet werden. Die Umsetzung soll noch einmal Thema in der nächsten Sitzung werden.

3. Vortrag der KEM oder der AGs auf der Verbundkonferenz

Die KEM schlägt als Beitrag auf der Verbundkonferenz einen Vortrag mit dem Thema „Inhaltserschließung mit Culturegraph im B3Kat“ vor, den die AGSE halten würde.

4. Formangabe Künstlerbuch – Wann soll sie vergeben werden?

Von Seiten der UDK in Berlin kam die Frage auf, wann Titel mit der Formangabe „Künstlerbuch“ gekennzeichnet werden. Wenn ein Buch nicht vorliegt, ist dies anhand der Titelaufnahme schwer zu bestimmen.

Die Definition „Künstlerbuch“ ist schwer abzugrenzen und seit langem in Diskussion. Derzeit arbeitet die *AG Künstler:innenbücher* an der Abgrenzung des Begriffs.

Von Seiten der KEM soll auf eine Vorgabe der AG gewartet werden. Es wird empfohlen, bei einer eindeutig falschen Zuordnung die Formangabe zu löschen. Ansonsten soll die Formangabe im Zweifel lieber großzügig behandelt und stehengelassen werden.

5. Anliegen der AGSE

5.1. Empfehlung für die Vergabe von Formangaben aus dem optionalen Set

Seit einiger Zeit gibt es das optionale Set von Formangaben, es fehlt aber eine Klärung, wie damit umzugehen ist. Die AGSE möchte eine Empfehlung aussprechen, wie die Formangaben anzuwenden sind, wenn sie auf eine Ressource zutreffen. Allerdings gibt es hier eine Überschneidung zum Bereich der Formalerschließung.

Es soll ein Vorschlag für eine Empfehlung von der AGSE erarbeitet werden. Dieser soll sich explizit an die Sacherschließer wenden, allerdings kein Verbot für die Formalerschließung beinhalten. Der Entwurf wird KEM-intern weiter besprochen und soll im Anschluss über die KKB-Online-Seiten und die BVB-Info-Liste verbreitet werden.

5.2. Freie Deskriptoren

Herr Franke-Maier stellt einen Text vor, den die AGSE für die Erfassung freier Deskriptoren abgestimmt hat. Die Deskriptoren sollen in Feld MAB 951 erfasst werden. Bibliotheken, die freie Deskriptoren vergeben, sollen diese in einem Unterfeld mit ihrer ISIL kennzeichnen. Zudem können die Unterfelder nach festen Kategorien vergeben werden. Dies betrifft die aktive Erfassung von Deskriptoren, nicht automatisch eingespielte Daten.

Es gab einige Verbesserungsvorschläge und eine modifizierte Fassung wird noch einmal KEM-intern besprochen. Im Anschluss wird das Dokument über die KKB-Online veröffentlicht.

5.3. Rote Fehlermeldungen bei falsch belegten Zeitschlagwörtern

Das Feld für Zeitschlagwörter wird bisher als freies Feld behandelt. Die AGSE möchte gerne bei falscher Vergabe von Zeitschlagwörtern eine rote Fehlermeldung erzeugen.

In der Diskussion stellt sich heraus, dass dies zu Problemen führen kann, wenn auf formaler Ebene Katalogänderungen durchgeführt werden und dann der Datensatz nicht mehr abgespeichert werden kann. Bei Neuaufnahmen erscheint der Ansatz aber sinnvoll. Die Plausibilitätsprüfung könnte deshalb für Neuaufnahmen ab einem noch festzulegenden Datum eingerichtet werden.

Die AGSE wird die falschen Beispiele noch einmal analysieren und ggf. eine weitere Bereinigung vornehmen.

Beschluss der KEM:
Die rote Fehlermeldung bei Zeitschlagwörtern soll für Neuaufnahmen ab einem noch zu bestimmenden Datum erzeugt werden.

5.4. Nennung RVK-Koordination auf KKB-Online

Die Koordinatorin der RVK in Regensburg ist einverstanden, als Ansprechpartnerin auf der KKB-Online-Seite genannt zu werden. Die Änderung der entsprechenden Seite wird zeitnah erfolgen.

6. Verbundzentrale

6.1. Aktionenliste

K94 / K95	Setup VD 16 → RDA	Erledigt
K101	Import Art Dok	Erledigt ; Grundlieferung ist erfolgt, weitere Einspielungen erfolgen regelmäßig
K109	Ergänzung Homonymenzusatz in MAB 064a und Sortierung der UF	Erledigt
K111	Erweiterte Liste „optionales Set bei Formangaben“ in Feld 064a; gekennzeichnet als „optionales Set“	Erledigt

7. Bericht aus der AGFE

Bei der letzten Sitzung der AGFE wurden u.a. folgende Themen behandelt:

- Beim MARC-Export der Verbundzentrale sollen Formangaben aus der ÜG in TAT-Sätze nicht angereichert werden (Absprache mit der AGSE)
- die DNB hat schon vor einiger Zeit ihren Domain-Namen geändert. Viele Links (z.B. zu Inhaltsbeschreibungen) werden umgeleitet, bei anderen funktioniert das nicht mehr. Die Verbundzentrale wird die entsprechenden URLs anpassen, damit diese nicht mehr ins Leere laufen.
- Provenienzanangaben aus DNB: 037_ \$P kann nach intellektueller Prüfung entfernt werden
- das Museum für Naturkunde ist auf KOHA umgestiegen – die FU Berlin ist damit nicht mehr Leitbibliothek.

8. Bericht aus der AGSE

Bei der letzten Sitzung der AGSE wurden u.a. folgende Themen behandelt:

- unnormierte RVK-Notationen in 701y werden kontinuierlich bereinigt
- RVK-ZS-Signaturen werden in der ZDB bereinigt und auf die Grundnotation geändert
- es gab eine weitere Culturegraph-Bereinigungsaktion
- die Culturegraph-Anreicherung von RVK-Notationen erweist sich als sehr komplex und wird eventuell im Herbst/Winter kommen
- falsch erfasste Zeitschlagwörter wurden korrigiert
- Übernahme aus dem WorldCat wird optimiert

- In der quartalsmäßigen Anreicherung am 15.05.2024 wurden angereichert:
 - 16.000 Schlagwörter
 - 8.000 Formangaben
 - 19.000 RVK-Notationen

9. Sonstiges

9.1. MARC-Daten / Folio

Frau Rumpf berichtet, dass in der Folio-Teilprojektgruppe Statistik (TP STAT) derzeit diskutiert wird, welche Informationen aus Folio für die Deutsche Bibliotheksstatistik relevant sind und auf welcher „RDA-Ebene“ sich diese Informationen befinden – also z.B. auf Manifestations- oder Exemplar-Ebene und damit zusammenhängend: kommen die Daten aus dem Verbundkatalog oder aus den Lokaldaten?

Herr Thiessen weist darauf hin, dass die Verbundzentrale eine einheitliche MARC-Auslieferung der B3Kat-Titeldaten anbietet, die bereits jetzt – neben den anderen Verbänden via SRU-Schnittstelle – im Gateway Bayern Nachnutzung findet. Ebenso werden die B3Kat-Daten halbjährlich als OpenData-Gesamtabzüge zur Verfügung gestellt. Dieselbe MARC-Konvertierung soll künftig auch von den Lokalsystemen Folio und Alma genutzt werden, ebenso (via Verbund-OAI) von den VuFind-Katalogen der Bibliotheken). Herr Thiessen steht von Seiten der Verbundzentrale als Ansprechpartner bezüglich der MARC-Daten zur Verfügung.

Die KEM wird das Thema im Herbst noch einmal aufgreifen.